

Protokoll der außerordentlichen KER-Sitzung vom 05. März 2007

Protokollstatus: bestätigt

Ort: SBB-Geschäftsstelle, Könneritzstraße 33

Zeit: 18:00 - 19:20

Teilnehmer: insgesamt 10, davon 9 stimmberechtigt (*):

**Ludwig Trojok*

**Christian Glaser*

**Herbert Richter*

**Thomas Böhmer*

**Uwe Richter*

**Jürgen Höfer*

**Manfred Vogel*

**Ulf Koritz*

** Alexander Marg*

Gunter Hommel (Gast)

Sitzungsleiter: Ludwig Trojok

Protokoll: Alexander Marg

Tagesordnung: Lt. Einladung

TOP Illegales Ringeziehen im Extraterrestrischen Einstieg am Falkenstein

Jürgen Höfer und Manfred Vogel stehen unter Verdacht, in oben benanntem Weg Ringe entfernt zu haben. Mehrere Indizien sprechen dafür:

** Der 11.10. steht als Tag der Ausführung mittlerweile fest. Uhrzeit zwischen 16 und 17 Uhr.*

** MV und JH wurden am Nachmittag des 11.10. in der Wand mit Bohrmaschine gesehen (mehrere Zeugen).*

** In der fraglichen Zeit haben Steffen Roßburg und Katrin Gerisch zwei Personen gesehen, die Ringe entfernt haben. Der Wahrheitsgehalt dieser Aussage wird von Mike Jäger bezweifelt. Das Mitglied der NP-Wacht Wolfgang Langer hat ausgesagt, dass zwei Bergsteiger durch die Wand abgeseilt sind. Das Entfernen von Ringen hat er selbst nicht beobachtet.*

Diskussion:

Jürgen Höfer und Manfred Vogel erklären erneut, dass sie die Ringe nicht entfernt haben. Sie führen aus, dass zu dem Zeitpunkt, als sie die Arbeiten beendeten, alle Ringe noch vorhanden

waren. Sie begrüßen aber wiederum, dass die Ringe gezogen wurden, weil erst dadurch die Diskussion in Gang gekommen sei.

Jürgen Höfer fordert, dass für ihn nur eine Gesamtbehandlung des Weges (Ringziehung und die Problematik des zu geringen Wegabstandes) in Frage kommt.

Ulf Koritz erklärt, dass der Weg nur durch die illegal gezogenen Ringe und den genehmigten Antrag der AG „Neue Wege“ für Erstbegehung, durch die AGF bestätigt wurde. Aus seiner Sicht wäre ohne das Ringeziehen durchaus eine Mehrheit in der AGF gegen den Weg gewesen.

Jürgen Höfer und Manfred Vogel erklärten ihren Aufenthalt in der Wand mit einer Vor-Ort-Entscheidung, im Bereich des Südrisses noch einen alten Stift und einige Dauerschlingen zu entfernen. Sie hatten den mündlichen Auftrag, den Weg und die beanstandeten Ringabstände „anzuschauen“.

Gunter Hommel stellt als Vertreter der KTA fest, dass MV schon mehrfach ohne Auftrag Arbeiten durchgeführt hat. Allerdings liegt der letzte Vorfall einige Zeit zurück (nicht in der Saison 2006). Er betont, daß für die Ausübung der Tätigkeit für die KTA Vertrauen unerlässlich wäre, da eine Kontrolle praktisch unmöglich sei. Dieses Vertrauen sehe er gestört. Die Arbeiten in der Südwand am Falkenstein waren auch nicht beauftragt und auch nicht im Arbeitsbericht dokumentiert.

Christian Glaser wies unter Hinweis auf die das Ansehen der KER schädigenden Äußerungen der Beiden auf der letzten AGF-Sitzung darauf hin, dass sich die KER seinerzeit aus ähnlichen Gründen von Robert Hahn getrennt hat.

Ulf Koritz und Alexander Marg stellen bei einem Verbleib der Beiden in der KER die weitere vertrauensvolle Arbeit der Kommission in Frage. Sie erklärten ihren Willen, aus der Kommission auszutreten, wenn JH und MV weiterhin der KER angehören.

Auf Befragen erklärte Manfred Vogel intern gegenüber der KER, dass er weiterhin das illegale Ringziehen am Falkenstein gutheißt.

Thomas Böhmer merkt an, dass andere Regelverstöße (Ringleiter, Wegabstand) viel weniger wichtig genommen würden als Ringziehen, obwohl sie ursächlich damit verbunden seien.

Jürgen Höfer ergänzt, dass die maßgebenden Arbeitsgruppen des SBB gegen die Vorgaben handeln, die Ihnen als Rahmen gesetzt sind, und so die sachliche wie moralische Basis für illegales Ringziehen schaffen.

Es besteht Einigkeit, dass in dieser Beratung weder die fachliche Qualifikation noch die Beurteilung

der betreffenden Erstbegehung zur Diskussion steht. Mehrere Bergfreunde drücken den Beschuldigten ihren Respekt und ihre Sympathie aus.

Ludwig Trojok, Herbert Richter, Ulf Koritz und Alexander Marg äußern, dass die vorliegenden Indizien, das Auftreten vor der Kommission und die gering erscheinende Bereitschaft der Bergfreunde, zur Aufklärung beizutragen, die Vermutung nährt, dass sie die Ringe gezogen haben. Sie sehen das Vertrauensverhältnis der Gruppe nachhaltig gestört.

Jürgen Höfer erklärt, dass er bei der derzeitigen Situation nicht mehr KER-Mitglied bleiben möchte. Er mahnt sich das Recht ein, jederzeit seine private Meinung zu äußern und verwahrt sich gegen Vorbehalte der Gruppe. Manfred Vogel erklärt hingegen seine Bereitschaft, weiterhin in der KER tätig zu sein.

Ludwig Trojok stellt am Ende der Diskussion fest, dass die Indizien nicht ausreichen, um die Schuldfrage eindeutig zu klären. Die Ermittlungen würden mangels Beweisen eingestellt. Das Auftreten der Bergfreunde in der Öffentlichkeit (AGF) sei jedoch ein Fehler von fataler Tragweite für das Ansehen der Kommission und den SBB insgesamt. Daher müsse die Frage über den Verbleib in der KER gestellt werden.

Wer ist dagegen, dass Jürgen Höfer und Manfred Vogel weiterhin in der KER mitarbeiten (es wurde für beide getrennt abgestimmt, aber mit gleichem Ergebnis).

Abstimmung:

5 Ja	1 Nein	1 Enthaltung
------	--------	--------------

JH und MV nahmen an der Abstimmung teil, enthielten sich aber jeder Äußerung. Es ist wenig bedeutend, ob ihre Stimmen als Enthaltung oder ungültig zu betrachten sind.

Damit empfiehlt die KER dem Vorstand des SBB, die Bergfreunde aus der KER abuberufen.

Alexander Marg, Ludwig Trojok

16.03.2007